Geschichtswerkstatt Eimsbüttel

Programm

Januar
Februar
März
2020

Bücher für Aktive

Buchhandel und Verlage in Eimsbüttel

Heute und damals

Schaff-Verlag

Verlag Association

VSA: Verlag

Arbeiterbuch – gegenwind

und drei weitere Buchvorstellungen

Sillemstraße 79
20257 Hamburg

Telefon: 040-490 4622
E-Mail: gweims@t-online.de
www.galerie-morgenland.de

Öffnungszeiten:
Dienstag und Mittwoch 13–18 Uhr

Architekturvermittlung und Kulturgeschichten

Der Schaff-Verlag

Dienstag,
21. Januar
19[30] Uhr
Eintritt frei,
Spende erbeten

Vortrag von Jörg Schilling

Architektur ist unsere gebaute Umwelt. Sie bestimmt unser Raumgefühl, setzt uns Grenzen und gibt uns Schutz. Wir fühlen uns von ihr geleitet oder auch vorgeführt. Sie lädt uns ein oder stößt uns ab. Architektur kommuniziert Geschichte und Identität. Sie prägt Gemeinschaft. Sie bestimmt die Wahrnehmung unserer Aufenthaltsorte, die einer immer rasanteren Veränderung unterworfen sind. Daher kommt ihrem Verständnis verstärkte Bedeutung zu.
Wer hat was, wann, wie und warum gebaut? Ist dieser Abriss alternativlos? Sollte das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt werden? Die Bücher des Schaff-Verlags geben Antworten. Für jedes Thema wird gründlich recherchiert, um Fakten und Hintergrundinformationen in Wort und Bild vermitteln zu können. So entsteht ein Bewusstsein von Architektur in ihren historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhängen. Der Historiker und Kunstgeschichtler Jörg Schilling wird den Verlag und sein Verlagsprogramm vorstellen.

Dr. Jörg Schilling; Studium der Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Hamburg; Promotion über das Hamburger Bismarckdenkmal; Dozent an verschiedenen Universitäten in Hamburg und freiberuflicher Fachautor; Vorsitzender der Karl Schneider Gesellschaft e. V. und Mitglied im Arbeitskreis Denkmalschutz in der Patriotischen Gesellschaft von 1765 e. V.

Cover: Schaff-Verlag

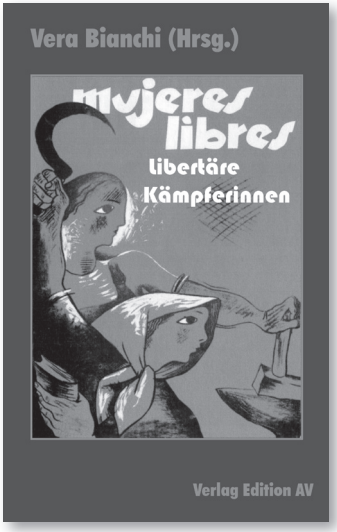
Mujeres Libres

Libertäre Kämpferinnen
Anarchistinnen im
Spanischen Bürgerkrieg

Dienstag,
28. Januar
19[30] Uhr
Eintritt frei,
Spende erbeten

Vortrag und Lesung von Vera Bianchi

Die Gruppe Mujeres Libres (Freie Frauen) unterstützte im Spanischen Bürgerkrieg (18.7.1936–1.4.1939) sowohl die republikanische Seite an der Front und im Hinterland als auch die soziale Revolution. In der revolutionären Situation in den republikanischen Gebieten schlossen sich seit Juli 1936 über 20.000 Frauen, zumeist Arbeiterinnen, in mehr als 160 Ortsgruppen der Mujeres Libres zusammen. Neben der Herausgabe einer Zeitschrift arbeiteten sie in Bildungs- und Ausbildungskursen für Arbeiterinnen und schufen Zentren zur Abschaffung der Prostitution. Die Mujeres Libres begriffen sich als eigenständige Gruppe innerhalb der libertären Bewegung. Vorgestellt wird die deutsche Übersetzung eines von ehemaligen Mujeres Libres-Mitgliedern 1999 auf Spanisch herausgegebenen Sammelbandes, der sowohl Quellentexte aus dem Spanischen Bürgerkrieg als auch spätere Erinnerungsberichte der Frauen enthält.



Cover: Verlag

Vera Bianchi, Historikerin, z. Zt. Promotion über die „Mujeres Libres" und den Syndikalistischen Frauenbund; Autorin von „Feministinnen in der Revolution – die Gruppe Mujeres Libres im Spanischen Bürgerkrieg", Münster (2003).

REIHE **KLÖNTREFF**

Lauschgesichter

Blitzlichter einer Kindheit in Hamburg-Eimsbüttel 1938–1946

Donnerstag,
6. Februar
15⁰⁰ Uhr
Eintritt frei,
Spende erbeten

Autobiografische Lesung von Christa Reimann

Christa erzählt aus der Perspektive eines Mädchens von ihrer Kindheit im Hitlerdeutschland. Ihr Vater muss den Feldzug in Frankreich mitmachen, sodass ihr Großvater die Bezugsperson für sie wird. Sie beschreibt eindrücklich Episoden aus ihrem Leben im Krieg über Nazis, Bomben, Trümmer, ihre Familie und Freundschaften. Eine Zeitgeschichte, die in den Stadtteilen Rotherbaum und Lokstedt, bzw. den Straßen Laufgraben und Osterfeldstraße angesiedelt ist.

Christa Reimann, geb. 1935 in Hamburg, eh. Beamtin bei der Deutschen Bundesbahn, lebt heute in Hamburg-Neugraben.

Christa Reimann im November 2019 vor der Galerie Morgenland.
Foto: Kerstin Otto

REIHE **BÜCHER FÜR AKTIVE**

Linker Aufbruch

Der Verlag Association 1972–1979

Dienstag,
18. Februar
19[30] Uhr
Eintritt frei,
Spende erbeten

Vortrag von Klaus Körner

Das Anwachsen der linken Bewegung war mit einer Flügelbildung zwischen Anarchisten, Reformisten und Alternativen verbunden. Einig war man sich in der Bedeutung von theoretischer Bildung. In einer Hamburger WG wurde 1967 der Plan für eine nichtkommerzielle sozialistische Buchhandlung entwickelt. Am 15. Juni 1968 eröffnete der Buchladen „spartakus". Bald entstand die Forderung nach eigenen Schriften. Doch die roten Bände wurden häufig mit dem neu entstandenen DKP-nahen Hochschulverband MSB Spartakus identifiziert. Also erhielt die neu gegründete Verlags-GmbH 1972 den Namen „Association". Das Verlagsprogramm hatte vier Themenschwerpunkte: Klassenkampf, revolutionäre Theorie, AKW-Bewegung und Umweltschutz sowie Emanzipation und Erziehung. Die Bücher erhielten eine „proletarische" Ausstattung: kartonierter Einband, koloriertes Umschlagfoto mit sichtbarer Preisangabe. Der revolutionäre Funke sprang nicht von den kämpferischen Studenten auf die Arbeitermassen über, aber die Umwelt- und AKW-Bewegung führte zur „Bunten Liste – wehrt euch!" und damit letztlich zur Entstehung einer grün-alternativen Partei.

Klaus Körner, Jg. 1939, freier Autor für Zeit- und Verlagsgeschichte.

Cover: Association-Verlag

REIHE **BÜCHER FÜR AKTIVE**

Nicht nur die schöne Marianne!

Der VSA: Verlag und das andere Eimsbüttel

Dienstag,
25. Februar
19[30] Uhr
Eintritt frei,
Spende erbeten

Vortrag von Gerd Siebecke

Der VSA: Verlag ist eigentlich in St. Georg zu Hause. Aber 1984 erschien im Verlag das Buch „… nicht nur die schöne Marianne“ von Helmuth Warnke (1908–2003), das im Untertitel „Das andere Eimsbüttel“ heißt. Geburtshelfer war die Galerie Morgenland/Geschichtswerkstatt Eimsbüttel. Das Ausrufezeichen im Veranstaltungsitel verweist darauf, dass weitere Bücher in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Eimsbüttel folgen sollten.

Darüber wird Gerd Siebecke berichten, der von Beginn an Mitglied des VSA: Teams war und es noch immer ist. Er blickt nicht nur zurück auf 47 Jahre Verlagsarbeit – auf die Anfänge in Westberlin und die Rolle der Sozialistischen Studiengruppen, sondern auch nach vorn, denn noch immer produziert der VSA: Verlag linke Bücher für Aufklärung und Aktion.

Gerd Siebecke ist Team-Mitglied des VSA: Verlags Hamburg sowie Redakteur des Publikationsprojekts www.sozialismus.de und gehört dem Wissenschaftlichen Beirat von Attac an.

Die Großmutter von Helmuth Warnke in der Terrasse, die den Hellkamp mit der Schwenckestraße verband. Umschlagabbildung des Warnke-Buchs. *Foto: VSA: Verlag*

REIHE **BÜCHER FÜR AKTIVE**

Zwischen Träumen von Revolution und Demokratie

20 Jahre linker Buchhandel
im Grindelviertel 1970–1990

Dienstag,
10. März
19[30] Uhr
Eintritt frei,
Spende erbeten

Vortrag von Elke Ehlert und Stefan Stanjek

Heute unternehmen wir eine Zeitreise in die letzten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts – damals noch ohne Internet. Die 1970er-Jahre waren noch geprägt von der 1968er-Studentenbewegung, aber auch von den aufkommenden marxistisch-leninistischen Organisationen. 1970 gründete der Kommunistischen Bund (KB) die Buchhandlung „Arbeiterbuch". Verkauft wurden linke Publikationen. Thematisch ging es um die Geschichte der Arbeiterbewegung, die kritische Theorie, die Psychoanalyse und die neue Frauenbewegung. 1980 wurde die Buchhandlung als „gegenwind" neu gegründet und das inhaltliche Angebot um Judaika, Anti-AKW-Literatur sowie Bücher zum Internationalismus und den Befreiungsbewegungen erweitert. Zudem war das vielfältige Veranstaltungsprogramm ein wichtiger Beitrag zur linken Kultur in Hamburg.

Elke Ehlert ist heute selbstständige Buchhändlerin der Buchhandlung „Seitenweise" in Hamm und arbeitete zuerst im „gegenwind" und in der Heinrich-Heine-Buchhandlung. Stefan Stanjek ist Politologe und war über zehn Jahre Buchhändler bei „Arbeiterbuch" und „gegenwind".

Buchhandlung „gegenwind" im Grindelhof *Foto: Elke Ehlert*

REIHE **EINZELVERANSTALTUNG**

Bilder einer Diktatur

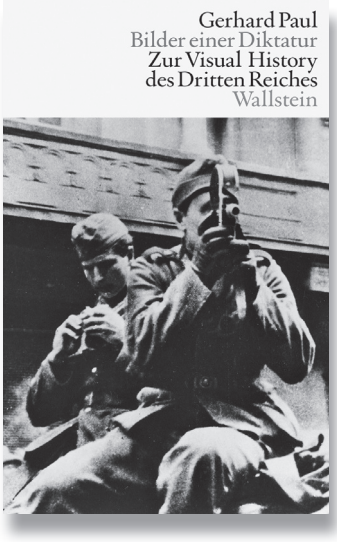
Zur Visual History des Dritten Reiches

Dienstag,
17. März
19[30] Uhr
Eintritt frei,
Spende erbeten

Vortrag von Gerhard Paul

Bilder aus der NS-Zeit begegnen uns sehr häufig. Meist waren sie Teil der nationalsozialistischen Propaganda. Gerhard Paul – Begründer einer Visual History im deutschsprachigen Raum – fächert das Spektrum der Bilderwelten in der NS-Zeit neu auf. In „Bilder einer Diktatur“ stellt er offizielle Aufnahmen des Regimes neben weniger bekannte und bisher völlig unbekannte. Sie zeigen Geschehnisse auf Straßen und Plätzen ebenso wie in Lagern oder Gefängnissen, in privaten Räumen oder Verstecken. Viele davon bieten überraschende Einsichten und oftmals erweist sich ihre Nachkriegsgeschichte als ebenso spannend wie ihre zeitgenössische Wahrnehmung. Trotz der strengen Kontrolle der Nationalsozialisten entfalteten viele der Bilder eine Wirkung, die den Absichten des Regimes zuwiderliefen.

Prof. Dr. Gerhard Paul, geb. 1951; 1994–2016 Lehrstuhl für Geschichte und ihre Didaktik an der Europa-Universität Flensburg; 2016 Ernennung zum Seniorprofessor.



Cover: Wallstein-Verlag

Unter den 31 besten Hamburg-Büchern des Jahres 2019

„Gezweckt & Aufgemöbelt“

Inhabergeführte Geschäfte in Eimsbüttel

84 Seiten, zahlreiche Farbfotos.

Bei der Geschichtswerkstatt Eimsbüttel in der Galerie Morgenland sowie in den Buchhandlungen Osterstraße und Lüders für € 5,00 erhältlich.

REIHE SCHAUPLATZ

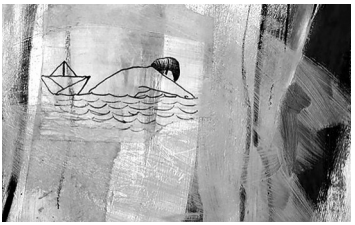
Olga B. Runschke
DURCH WALD UND MAISFELD
Malerei

Ausstellungseröffnung:	Freitag, 10. Januar 2020, 20 Uhr
Einführung:	Doris Cordes-Vollert
Werkstattgespräch:	Dienstag, 14. Januar 2020, 20 Uhr
Ausstellungsdauer:	10. Januar bis 29. Januar 2020

Maiskralle 2016, Mischtechnik auf Leinwand, 18 x 24 cm

Nicole Pasqualino
„PRETENDING TO SWIM“ / BOYS & BOATS
Mixed Media Arbeiten 2007 bis 2019

Ausstellungseröffnung:	Freitag, 7. Februar 2020, 20 Uhr
Einführung:	Dirk Schneider (Deutschlandfunk)
Werkstattgespräch:	Dienstag, 11. Februar 2020, 20 Uhr
Ausstellungsdauer:	7. Februar bis 11. März 2020



Boys and Boats

Besuchen Sie uns auf unserer Website
www.galerie-morgenland.de
oder bei
Twitter @GW_EIMS

Für Ihre Spende nutzen Sie bitte die Bankverbindung Morgenland e. V., Postbank Hamburg, IBAN: DE97 2001 0020 0476 0702 04 – BIC (SWIFT): PBNKDEFF
– Eine Spendenbescheinigung wird ausgestellt. –

Gefördert vom Bezirksamt Eimsbüttel